

Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preussischen Staaten.

— No. 8. —

(No. 165.) Edikt wegen Aufhebung des sogenannten Kontinentalsystems und der Hinführung von überseeischen Waaren zu erhebenden Abgaben. Vom 20sten März 1813.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. u.

Nachdem Wir Uns veranlaßt gefunden haben, Uns von der Allianz mit Frankreich loszusagen, finden Wir zugleich für nöthig, hierdurch zu erklären: daß jede Einschränkung, worunter der Handel auch in Unsern Staaten in Folge des sogenannten Kontinentalsystems, bisher gelitten hat, nunmehr gänzlich aufhören, und den Schiffen und Waaren aller befreundeten und neutralen Nationen der Eintritt in Unsere Häfen und Länder, ohne irgend eine Ausnahme und Unterschied, hinführo freistehen soll. Alle französische Waaren, sowohl Produkte als Fabrikate, werden dagegen nicht nur zum Verbrauch, sondern auch zum Durchgange in Unsern und den von Unsern Armeen zu besetzenden Ländern hiermit gänzlich verboten.

Der sogenannte Kontinentalimpost ist aufgehoben, und es soll von den eingehenden überseeischen Waaren, außer der von dem inländischen Verbrauch besonders zu erhebenden Konsumtions-*Alcise*, nur noch der vor Einführung des Kontinentalimpotts im Jahre 1810. üblich gewesene mäßige Ein- und Durchgangsimpost nach dem Brutto-Gewicht so lange wiederum erhoben werden, als die durch den Krieg zur Befreiung Deutschlands vermehrten Staatsbedürfnisse, solches erforderlich machen werden.

Unserm Geheimen Staatsrath und Chef des Einkommendepartements von Heydebreck, ertheilen Wir die uneingeschränkte Vollmacht, die im

H
Ganzen
 Jahrgang 1813.

Ganzen bestehenden Sätze des vorbemerkten temporellen Eingangs- $\frac{1}{2}$ c. Imposts, da wo er es nöthig finden wird, näher zu normiren, und in ein richtigeres Verhältniß zu setzen, auch für diejenigen Gegenstände, wo die gleichzeitige Erhebung der vollen Konsumtions-Accise, neben dem Eingangs-Imposte, den einheimischen Verbrauch zu sehr drücken könnte, die Konsumtions-Accise nach Befinden zu ermäßigen, oder aber ganz zu erlassen, da wo das Gegentheil statt findet, solche hingegen nach Billigkeit zu erhöhen.

Alle Unsere Behörden, die es angehet, haben sich hiernach gebührend zu achten.

Gegeben Breslau den 20sten März 1813.

Friedrich Wilhelm.

Gardenberg.

(No. 166.) Allerhöchste Kabinettsorder vom 15ten März 1813., betreffend die Milderung in Abgabe-Kontraventionsfällen, in sofern die darauf gesetzte gesetzliche Strafe und das Konfiskat die Summe von Fünfzig Thalern nicht übersteigt.

Auf Ihren Vortrag genehmige Ich, daß den Abgabe-Deputationen der Regierungen die Befugniß beigelegt werde, in Abgabe-Kontraventionsfällen, in sofern die darauf gesetzte gesetzliche Strafe und das Konfiskat die Summe von Fünfzig Thalern nicht übersteigt, mit Rücksicht auf die ob- und subjektive dafür sprechenden Verhältnisse, mildere als die feststehenden Strafen nach ihrem pflichtmäßigen Ermessen zu bestimmen, wobei jedoch Seitens der Abgabensektion und des Departements für die Staatseinkünfte darauf gehalten werden muß, daß von dieser erweiterten Befugniß kein Mißbrauch gemacht werde. Ich überlasse Ihnen dieserhalb das Weitere anzuordnen. Breslau, den 15ten März 1813.

Friedrich Wilhelm.

An:

den Staatskanzler Freiherrn von Hardenberg.

(No. 167.) Königlichcr Befehl wegen der in Schlesien zu entrichtenden Zehnten und Parochialabgaben vom 6ten Februar 1812., auf welchen sich die, in der Gesefsammlung vom Jahre 1812. Seite 28. No. 84. abgedruckte allerhöchste Kabinetsordre vom 11ten März 1812. bezieht.

Um in Meinem Herzogthum Schlesien die Einkünfte der Pfarrgeistlichen sicher zu stellen, und um bei der Entwerfung der Etats für solche Kirchen, wobei dem Pfarrer der Zehnte als ein Theil seines Dienst Einkommens angerechnet wird, diese Etats, ohne eine Belästigung des Staats mit der Deckung der künftigen Ausfälle des Zehnt-Ertrages zuverlässig zu machen, will Ich hiermit, auf Ihren Antrag, die von Meinem Groß Oheim des Königs Friedrich des Zweiten Majestät am 3ten März 1758. zu Breslau erlassene Kabinetsordre, und die darauf sich gründenden spätern Verfügungen in dem Maaße aufheben; daß die von den gegenwärtigen Besitzern der den Pfarren pflichtigen Grundstücke, zu entrichtenden Zehnten und andere Parochialabgaben, auch bei den Veräußerungen dieser Grundstücke an Personen eines andern Glaubensbekenntnisses, der Pfarre unveränderlich verbleiben, und daß die gegenwärtig wegen der Verschiedenheit des Glaubensbekenntnisses des Grundstücksbesizers, ruhenden Zehntabgabeverpflichtungen, wieder in volle Wirksamkeit treten, auch in derselben unabänderlich bleiben sollen, sobald ein Besitzer von dem Glaubensbekenntnisse des Pfarrers, dessen Pfarre der Zehnte ursprünglich gebührte, wieder eintritt. Ich überlasse es Ihnen, in Gemäßheit dessen das Erforderliche zu verfügen und diesen Meinen Befehl durch die Gesefsammlung bekannt machen zu lassen.

Berlin, den 6ten Februar 1812.

Friedrich Wilhelm.

An

den Staatskanzler Freiherrn von Hardenberg.

(No. 168.) Publikandum vom 13ten März 1813., betreffend den verbesserten Nachtrag zur Mühlenwaage-Tabelle. Vom 15ten Februar 1811.

Da sich in den, auf den Grund der Allerhöchsten Verfügung vom 20sten Oktober v. J. durch das 24ste Blatt der Gesetzsammlung publizirten Nachtrag zur Mühlenwaage-Tabelle vom 15ten Februar 1811. wegen der gebeutelten Gerste, einige Rechnungsfehler eingeschlichen haben und mit deren Verbesserung eine anderweite völlig richtige Nachtrags-Tabelle über das Gewicht und die Zersekung des Gerstegemahls besorgt worden ist; so wird solche unter Aufhebung jenes früher abgedruckten Nachtrages in der Anlage dem Publikum zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Breslau, den 13ten März 1813.

H a r d e n b e r g.

Nachtrag

N a c h t r a g

zu der mittelst Königl. Verordnung
M ü h l e n - W a a

rücksichtlich der

Nachrichtlich: Geschrootten Gerstenmehl wird nach

vom 15. Februar 1811. herausgegebenen
ge- T a b e l l e
gebeutelten Gerste.

der Mühlen-Waage-Tabelle Lit. B. behandelt.

Gerste zu gebeuteltem Mehl, genehster Probe.

Gerste in Körnern.		Soll netto einz. gewogen werden.	Davon soll geliefert werden:								Hat Abgang netto.	
			an Mehl netto.		an Kleie netto.		an Stein- mehl netto.		Summa netto.			
Dispt.	Schfl.	Pfund.	Pfund.	Loth.	Pfund.	Loth.	Pfund.	Loth.	Pfund.	Loth.	Pfund.	Loth.
—	1/2	35 1/4	28	24	4	—	—	16	33	8	2	—
—	1	70 1/2	57	16	8	—	1	—	66	16	4	—
—	2	141	115	—	16	—	2	—	133	—	8	—
—	3	211 1/2	172	16	24	—	3	—	199	16	12	—
—	4	282	230	—	32	—	4	—	266	—	16	—
—	5	352 1/2	287	16	40	—	5	—	332	16	20	—
—	6	423	345	—	48	—	6	—	399	—	24	—
—	7	493 1/2	402	16	56	—	7	—	465	16	28	—
—	8	564	460	—	64	—	8	—	532	—	32	—
—	9	634 1/2	517	16	72	—	9	—	598	16	36	—
—	10	705	575	—	80	—	10	—	665	—	40	—
—	11	775 1/2	632	16	88	—	11	—	731	16	44	—
—	12	846	690	—	96	—	12	—	798	—	48	—
—	13	916 1/2	747	16	104	—	13	—	864	16	52	—
—	14	987	805	—	112	—	14	—	931	—	56	—
—	15	1057 1/2	862	16	120	—	15	—	997	16	60	—
—	16	1128	920	—	128	—	16	—	1064	—	64	—
—	17	1198 1/2	977	16	136	—	17	—	1130	16	68	—
—	18	1269	1035	—	144	—	18	—	1197	—	72	—
—	19	1339 1/2	1092	16	152	—	19	—	1263	16	76	—
—	20	1410	1150	—	160	—	20	—	1330	—	80	—
—	21	1480 1/2	1207	16	168	—	21	—	1396	16	84	—
—	22	1551	1265	—	176	—	22	—	1463	—	88	—
—	23	1621 1/2	1322	16	184	—	23	—	1529	16	92	—
1	—	1692	1380	—	192	—	24	—	1596	—	96	—
2	—	3384	2760	—	384	—	48	—	3192	—	192	—
3	—	5076	4140	—	576	—	72	—	4788	—	288	—
4	—	6768	5520	—	768	—	96	—	6384	—	384	—
5	—	8460	6900	—	960	—	120	—	7980	—	480	—
6	—	10152	8280	—	1152	—	144	—	9576	—	576	—
7	—	11844	9660	—	1344	—	168	—	11172	—	672	—
8	—	13536	11040	—	1536	—	192	—	12768	—	768	—
9	—	15228	12420	—	1728	—	216	—	14364	—	864	—
10	—	16920	13800	—	1920	—	240	—	15960	—	960	—

Gerste zu gebeuteltem Mehl, trockener Probe.

Gerste in Körnern.		Soll netto ein- gewogen werden.	Davon soll geliefert werden:								Hat Abgang netto.	
			an Mehl netto.		an Kleye netto.		an Stein- mehl netto.		Summa netto.			
Wisl.	Schl.	Pfund.	Pfund.	Loth.	Pfund.	Loth.	Pfund.	Loth.	Pfund.	Loth.	Pfund.	Loth.
—	1/2	34 1/2	28	20	4	—	—	16	33	4	1	12
—	1	69	57	8	8	—	1	—	66	8	2	24
—	2	138	114	16	16	—	2	—	132	16	5	16
—	3	207	171	24	24	—	3	—	198	24	8	8
—	4	276	229	—	32	—	4	—	265	—	11	—
—	5	345	286	8	40	—	5	—	331	8	13	24
—	6	414	343	16	48	—	6	—	397	16	16	16
—	7	483	400	24	56	—	7	—	463	24	19	8
—	8	552	458	—	64	—	8	—	530	—	22	—
—	9	621	515	8	72	—	9	—	596	8	24	24
—	10	690	572	16	80	—	10	—	662	16	27	16
—	11	759	629	24	88	—	11	—	728	24	30	8
—	12	828	687	—	96	—	12	—	795	—	33	—
—	13	897	744	8	104	—	13	—	861	8	35	24
—	14	966	801	16	112	—	14	—	927	16	38	16
—	15	1035	858	24	120	—	15	—	993	24	41	8
—	16	1104	916	—	128	—	16	—	1060	—	44	—
—	17	1173	973	8	136	—	17	—	1126	8	46	24
—	18	1242	1030	16	144	—	18	—	1192	16	49	16
—	19	1311	1087	24	152	—	19	—	1258	24	52	8
—	20	1380	1145	—	160	—	20	—	1325	—	55	—
—	21	1449	1202	8	168	—	21	—	1391	8	57	24
—	22	1518	1259	16	176	—	22	—	1457	16	60	16
—	23	1587	1316	24	184	—	23	—	1523	24	63	8
1	—	1656	1374	—	192	—	24	—	1590	—	66	—
2	—	3312	2748	—	384	—	48	—	3180	—	132	—
3	—	4968	4122	—	576	—	72	—	4770	—	198	—
4	—	6624	5496	—	768	—	96	—	6360	—	264	—
5	—	8280	6870	—	960	—	120	—	7950	—	330	—
6	—	9936	8244	—	1152	—	144	—	9540	—	396	—
7	—	11592	9618	—	1344	—	168	—	11130	—	462	—
8	—	13248	10992	—	1536	—	192	—	12720	—	528	—
9	—	14904	12366	—	1728	—	216	—	14310	—	594	—
10	—	16560	13740	—	1920	—	240	—	15900	—	660	—

